



BURG MARSTETTEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Landkreis Ravensburg](#) | [Aitrach, OT Marstetten](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burgruine liegt oberhalb der Stadt Aitrach auf einem Bergrücken und diente als Grenzfestung. Die Burg selbst besteht aus zwei Teilen. Einem älteren Teil, welcher zugänglich ist und einem neueren Teil, welcher bewohnt und nicht für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 47°56'53.2" N, 10°04'39.8" E Höhe: 640 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Die Vorburg ist bewohnt. Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.
	Anfahrt mit dem PKW A96 Abfahrt-Nr. 11: Aitrach. Nach Aitrach fahren. Über die L260 durch Aitrach und Marstetten fahren und den Weg weiter Richtung Treherz, über die L314, fortsetzen. Die Burg liegt an der L314 im Wald oberhalb von Marstetten. Kostenlose Parkmöglichkeiten am Straßenrand.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich.
	Eintrittspreise kostenlos
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung
	Gastronomie auf der Burg keine
	Öffentlicher Rastplatz keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



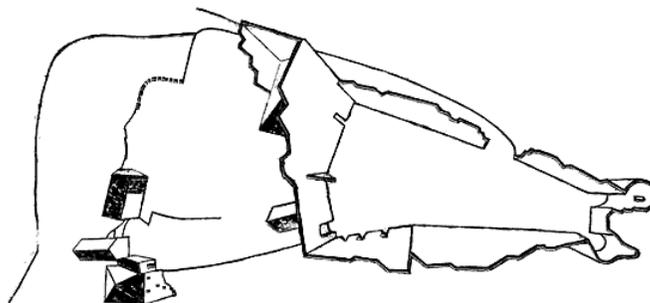
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Hinweistafel an der Burg.
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

838	Kemptische Markstätte.
1125	Rupert von Marstetten.
1281	Die Burg ist Lehen des Stiftes Kempten.
1351	Die Burg gelangt an die von Königsegg.
1525	Während des Bauernkrieges wurde die Burg von den Bauern geplündert.
1566	Die Burg kommt in den Besitz der Reichserbruchsessen von Waldburg.
1675	Graf Wunibald von Waldburg-Zeil-Wurzach beginnt mit dem Wiederaufbau der Burg, stoppt diesen jedoch nach der Fertigstellung des ersten Stockwerks.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.
Hinweistafel an der Burg.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Baden-Württemberg 2 | München, Berlin, 1997 | S. 5
Gutberlet, Caroline & Dursthoff, Ulrich Ernst Huse - Die deutschen Burgen und Schlösser in Farbe | Frankfurt am Main, 1987

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.01.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[14.06.2010] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

